

CV Jacek Purchla

Mitteleuropapreis 2011

Jacek Purchla (geb. 1954 in Krakau) – Kunsthistoriker und Volkswirt, Spezialist im Bereich Kulturerbe und Städtegeschichte, Cracovianist, Gründer und Direktor des Internationalen Kulturzentrums in Krakau.

Ausbildung und akademische Tätigkeit

Studium der Volkswirtschaft und Kunstgeschichte. Promotion (1983) und Habilitation (1991) an der Jagiellonen-Universität Krakau. Seit 1994 Universitätsprofessor der Geisteswissenschaften. Leiter des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeschichte und Leiter der UNESCO-Arbeitsgruppe für Kulturerbe und Städteforschung der Wirtschaftsuniversität Krakau, Leiter des Lehrstuhls für Europäisches Kulturerbe am Institut für Europäistik der Jagiellonen-Universität Krakau.

Berufstätigkeit und Funktionen

1990-1991 stellvertretender Stadtpräsident von Krakau. 1991 Gründer und Direktor des Internationalen Kulturzentrums in Krakau. Professor am Institut für Kunstgeschichte der Jagiellonen-Universität Krakau (1995-2001). Weitere Funktionen: Mitglied der Polnischen Akademie der Fertigkeiten (PAU), seit 1989 Redakteur des Jahrbuchs „Rocznik Krakowski“ (zusammen mit Jerzy Wyrozumski), Mitglied des Ausschusses für Kunstwissenschaften der Polnischen Akademie der Wissenschaften (PAN), Mitglied des Polnischen UNESCO-Ausschusses, Titularmitglied und Vizepräsident des Comité international d’histoire de l’art (CIHA). Mitglied zahlreicher Organisationen und Verbände, u.a.: Mitglied des Rats Europa Nostra in Den Haag, Experte des International Scientific Committee on the Theory and Philosophy of Conservation and Restoration of Cultural Property (Komitee für Theorie der Denkmalpflege des ICOMOS). Seit 2000 Vorsitzender des Rats für Denkmalschutz am polnischen Ministerium für Kultur und Nationalerbe.

Stipendien und Auszeichnungen

Jacek Purchla war unter anderem Stipendiat des Eisenhower Exchange Fellowship Program (1991), der Alexander-von-Humboldt-Stiftung (1992-1993), der Katholischen Universität Löwen (1997 und 2005), des Salzburg-Seminars (1995 und 2000), der Universität Heidelberg (1996); des Australian Institute for Polish Affairs (2003), des British Council (2004). Zuvor längere Forschungsaufenthalte an der Universität Tilburg (Niederlande), der Universität Wien, der Grand Valley State University (Michigan) und der Universität London. Auszeichnungen u. a.: Kavalier-, Offizier- und Kommandeurkreuz des Ordens Polonia Restituta, Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, Goldenes Verdienstkreuz der Republik Ungarn, belgisches Ritterkreuz des Leopoldsordens, Bundesverdienstkreuz am Band der Bundesrepublik Deutschland, Preisträger der Professor-Aleksander-Gieysztor-Preises.

Wissenschaftliche Arbeit

Jacek Purchla konzentriert sich auf die Thematik der Stadtentwicklung, der Sozialgeschichte und der Kunstgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sowie auf die Theorie und den Schutz des Kulturerbes. Seine wissenschaftliche Tätigkeit ist interdisziplinär und sein Interesse gilt vor allem der in weitem Sinne verstandenen Problematik der Stadt und der Stadtentwicklung. Einen weiteren Bereich seiner wissenschaftlichen Interessen stellen die in der Mitte der siebziger Jahre aufgenommenen, Untersuchungen zur Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts dar, in denen er Faktoren wie Baurecht, die Rolle des öffentlichen Mäzenatentums, Schulwesen, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedingungen analysierte. In den letzten Jahren initiierte er interdisziplinäre Untersuchungen zur Theorie des Kulturerbes und des Managements einer historischen Stadt. 2005 gründete er den ersten Lehrstuhl für Europäisches Kulturerbe in Polen, den er seither leitet.

Ausgewählte Publikationen

Jak powstał nowoczesny Kraków [Wie das moderne Krakau entstand] (Kraków 1979, 2. Aufl. Kraków 1990)

Wien-Krakau im 19. Jahrhundert (Wien 1985)

Jan Zawiejski – architekt przełomu XIX i XX wieku [Jan Zawiejski – Architekt der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert] (Warszawa 1986)

Dom pod Globusem [Das Haus zum Globus] (Kraków 1988, 2. Aufl. Kraków 1997) –
zusammen mit Zbigniew Beiersdorf

Matecznik Polski. Pozaekonomiczne czynniki rozwoju Krakowa w okresie autonomii galicyjskiej [Keimzelle und Zuflucht Polens. Außerökonomische Faktoren der Entwicklung Krakaus in der Zeit der Galizischen Autonomie] (Kraków 1990, 2. Aufl. Kraków 1992)

Krakau unter österreichischer Herrschaft 1846-1918. Faktoren seiner Entwicklung (Wien-Köln-Weimar 1993)

Teatr i jego architekt [Das Theater und sein Architekt] (Kraków 1993)

Kraków – prowincja czy metropolia? [Krakau – Provinz oder Metropole?] (Kraków 1996)

Krakau. Mitten in Europa (Kraków 2000)

Historia architektury Krakowa w zarysie [Die Geschichte der Architektur Krakaus im Abriss]
(Kraków 2001) – zusammen mit Marcin Fabiański

Dziedzictwo a transformacja [Kulturerbe und Transformation] (Kraków 2005)

Krakau. Mitten in Europa (Kraków 2008)

Gry w miasto [Stadt-Spiele] (Kraków 2011)